

Stockmeier, Peter, *Leo I. Des Großen Beurteilung der kaiserlichen Religionspolitik*. Münchener Theologische Studien, Abt. I, Band 14. München, Max Hueber, 1959. Gr.-8°, 243 Seiten. – Brosch. DM 16,—.

Der VIII. Internationale Kongreß für Religionsgeschichte, der im April 1955 in Rom tagte, hatte sich das sakrale Königtum als Gegenstand der Vorträge und Aussprachen gewählt. (Die Kongreßakten sind 1959 als IV. Beiband der Zeitschrift »NUMEN« herausgekommen.) In den Umkreis dieses Forschungsgebietes gehört auch die Arbeit Peter Stockmeiers, eines Schülers A. W. Zieglers, welche des im Schuljahr 1953/54 von der Theologischen Fakultät der Universität München ausgeschriebenen Preises würdig erachtet wurde. In behutsamen semasiologischen Untersuchungen der Termini, mit denen Leo der Große das Wesen und Wirken der kaiserlichen Gewalt beschreibt, zeigt Stockmeier das untergründige Nachwirken des

heidnisch-antiken Staatsdenkens und eine christliche Reichstheologie, deren Optimismus sich deutlich unterscheidet von der distanzierten Haltung, die Augustinus gegenüber dem Imperium Romanum einnahm. Unübersehbar ist jedoch, wie sehr der charismatische Charakter des Herrschertums im Gegensatz nicht allein zur heidnischen Antike, sondern auch zu Eusebius – und zum Mittelalter! – von Leo ins Moralische und Rechtliche abgebogen wird.

Der inhaltliche Reichtum des übersichtlich gegliederten und formbewußt geschriebenen Werkes wird durch drei Register (Namen, Sachen, Termini) in dankenswerter Weise erschlossen. Der Verlag hat dem Buch, dessen Veröffentlichung vom Erzbischöflichen Ordinariat München großzügig gefördert wurde, ein sehr schönes und klares Druckbild gegeben.

Regensburg

Josef Staber